Bürgerverein Heuchelhof

Stellungnahme Nr. 2 Würzburg-Tunnel 2.12.2010

Streckenverkürzung und Treibstoffkosteneinsparung

Die Streckenverkürzung durch den Tunnel und die dadurch eingesparten Treibstoffkosten lassen sich auch für den Laien nachprüfbar berechnen:

1. Verbindet man den Schnittpunkt BAB / B 19a und den Schnittpunkt BAB / Winterhäuser Str. miteinander, erhält man eine Luftlinie von 4280 m.Die Amtstrasse hat zwischen den genannten Punkten 5115 m. Der größtmögliche Gewinn sind also 835 m Streckenlänge.

Die Autobahndirektion kommt in ihrer Stellungnahme vom 25.5.2010 zur Klagebegründung zu folgenden Verkürzungen:

Plan Groh	760 m
Plan Baucon	740 m
Variante Süd 1	710 m

Der Bürgerverein schätzt, dass eine optimierte Streckenführung für den Würzburg-Tunnel zu einer Verkürzung von 750 m führt.

Die Streckenverlängerung durch Steigung ist vernachlässigbar gering. Sie beträgt bei 3 % Steigung 0,45 m auf 1000 m Länge.

2. Das Fahrzeugaufkommen zwischen AS Heidingsfeld und AS Randersacker betrug im Jahr 2005 nach Angabe der obersten Baubehörde Bayern 69099 Fahrzeuge pro Tag für beide Richtungen zusammen, die sich folgendermaßen aufteilen:

Schwerverkehr	14 021 Fahrzeuge
übrige	55078 Fahrzeuge

Für die Jahre 2017 bis 2027 schätzt der Bürgerverein folgende Fahrzeugaufkommen:

Schwerverkehr	18 000 Fahrzeuge/Tag
übrige	70 000 Fahrzeuge/Tag

Treibstoffverbrauch:

Schwerverkehr	0,35l/km
übrige	0,075l/km

Treibstoffkosten 1,30 €/l

Die Einsparung beträgt somit

0,75(km)x(18 000 x 0,35 l + 70 000 x 0,075l) = 8 663 l/Tag

8663(l) x 1,30 € x 365 (Tage) = 4,110 Mio €/Jahr

bzw. ca. 41 Mio € in 10 Jahren.